



Kopfüber mit wehendem blondem Zopf: Diese „Pilotin“ in einem Modellflieger war beim „Horizon Airmeet 2022“ am Flugplatz Genderkingen zu sehen. Die Zuschauer reisten aus ganz Deutschland an.

Kunststücke am Himmel

Das „Horizon Airmeet“ lockt einige Tausend Menschen zum Flugplatz Genderkingen. Teilnehmer erzählen von ihrer Leidenschaft für das Modellfliegen.

Von Jule Eibl

Genderkingen Die Luft ist gefüllt mit Spannung und verbranntem Treibstoff. Wohl einige Tausend Menschen sind mit Kind und Kegel aus ganz Deutschland angereist, um beim „Horizon Airmeet 2022“ am Rudolf-Grenzebach-Flugplatz in Genderkingen ganz vorn mit dabei zu sein. Organisiert wird die Veranstaltung von einer US-Firma, Organisator vor Ort ist Stefan Wurm. An diesem Tag zeigen Piloten von Modellflugzeugen ihre spektakulären Kunststücke, aber auch Einlagen von „echten“ Flugzeugen gehören zum Programm.

Angereist sind die Gäste mit Wohnwagen, Auto, sogar mit dem Flugzeug, aber auch mit dem Zug. „Ich bin heute von Ulm mit dem Zug hierhergefahren und von dort weiter mit dem Fahrrad, das 9-Euro-Ticket macht's möglich“, so ein Besucher. Aber die meisten kommen offenbar mit dem Auto. Stefan Wurm zählt rund 180 Wohnwagen und 2500 Pkw.

Aber auch die Piloten der Modellflugzeuge kommen aus ganz Europa. Die 120 Modellflugzeuge könnten unterschiedlicher nicht sein. Von kleinen handlichen Modellen bis hin zu Maßstäben, die fast Originalgröße erreichen kön-

nen, ist alles dabei. Die Kosten reichen von 600 bis zu 90.000 Euro und mehr. Eines eint: die Leidenschaft für diese Art der Freizeitbetätigung. Die Besitzer zeigen mit ihren Fliegern faszinierende Pirouetten, kunstvolle Schrauben, waghalsige Kopfüber-Manöver und abenteuerliche Sturzflüge. Mal wird allein geflogen, mal paarweise, oder auch in großen Staffeln. Begleitet werden diese Vorführungen von Musik und der fachkundigen Moderation von Thilo Kramer und Martin Hübsch.

Ein Pilot, der seine Kunststücke aufführt, ist Mario Walter aus Österreich. Ihn fasziniert das Modellfliegen, das er sich von seinem Vater abgeschaut hat, seit dem vierten Lebensjahr. „Das muss wohl in den Genen liegen“, sagt er schmunzelnd. Das Modellflugzeug, das er präsentiert, hat er in 1300 Stunden nach Baukasten selbst zusammengebaut, wie üblich in der Modellflugszene. Der spannendste Moment ist laut Walter dann der Erstflug. „wenn man nach der Landung bei der Nachkontrolle sieht, dass man gute Arbeit gemacht hat und alles funktioniert hat“.

Harald Jezek ist bei dem Bau seines Modellflugzeuges noch einen Schritt weitergegangen und hat dieses ohne Plan und Baukasten selbst gebaut. Die Holzplatten



Kunstflug-Legende Jurgis Kairys aus Litauen ließ sich vom Publikum in Genderkingen feiern. Fotos: Simon Bauer

mussten dabei mit dem Computer vorgezeichnet und anschließend gefräst werden. Für den Bau hat Jezek zehn Monate gebraucht. Stolz darf er den Modellflieger, welcher der australischen Kunstflugstaffel Roulettes nachempfunden ist, präsentieren. Er ist damit aber lange noch nicht am Ende: „Ich baue gerade schon zwei weitere wie diesen hier.“

So manchem Zuschauenden mag auch ein kleines fliegendes Etwas neben den Modellfliegern nicht entgangen sein, das einen hohen Sirtton von sich gibt. Hierbei handelt es sich um die Drohne von Vince Irie (Amsterdam) mit seinem Team. Die Drohne fliegt bis

auf zwei Meter an die rasenden Modellflieger heran, um diese in der Luft zu filmen. Anders als die Piloten steuert er seine Drohne dabei nicht, indem er sie vom Boden aus beobachtet. Er trägt eine spezielle Brille, die genau die Perspektive, die ein Pilot der Drohne hätte. So entstehen beeindruckende Luftaufnahmen.

„Slower, slower“, (langsamer, langsamer) ruft Iries Teamkollege aus Spaß. Die Drohne schafft es mit ihren möglichen 200 Kilometern pro Stunde manchmal doch nicht, mit den rasenden Modellflugzeugen gleichauf zu bleiben. Die rasen teils auch mit 400 bis 450 km/h durch die Luft. Manche

Piloten aus dem Modellflugsport wechseln später zur richtigen Fliegerei. So auch Volker Fischer, der aus der Nähe von Schwäbisch Gmünd angereist ist. „Mit dem Auto wären das eineinhalb Stunden, geflogen bin ich 17 Minuten“, erzählt er.

Als Koryphäe auf dem Gebiet des bemannten Kunstflugs gilt Jurgis Kairys, seine Auftritte werden in Genderkingen von der Menge mit Spannung erwartet. Bei der anschließenden Autogrammstunde ist Kairys ein gefragter Mann. Der 70-Jährige aus Litauen ist seit 20 Jahren nicht mehr in Deutschland geflogen.

Ein weiterer Höhepunkt abseits der ferngesteuerten Flieger ist der „Jet-Man“, der mit einer Turbine am Rücken selbst fliegt und dabei an James Bond aus dem Film „Feuerball“ (1965) erinnert. Für die beeindruckende Vorstellung ist der „Pilot“ aus England nach Genderkingen gereist.

Den Abschluss der zweitägigen Flugshow bildet die Nachtflugshow, in der die beleuchteten Modellflugzeuge begleitet werden von atemberaubenden Lichteffekten und Feuerwerk. Die Modellflieger malen dabei auch Feuerschweife in die Luft und kreieren damit vor dem aufgehenden Vollmond eine einmalige Atmosphäre. [Seite 32](#)

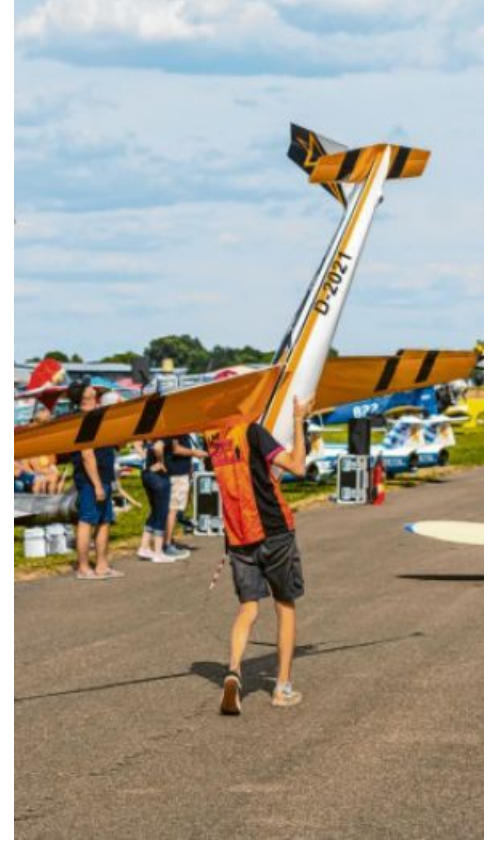
Spektakuläre Flugmanöver beim „Airmeet“ am Flugplatz in Genderkingen



Die Modellflieger in Genderkingen waren auch detailgetreu mit Piloten-Figuren besetzt.



Ganze Staffeln waren bei der Flugshow am Himmel über Genderkingen zu sehen. Fotos: Simon Bauer



Einfach auf die Schulter nahm dieser Teilnehmer seinen Flieger.



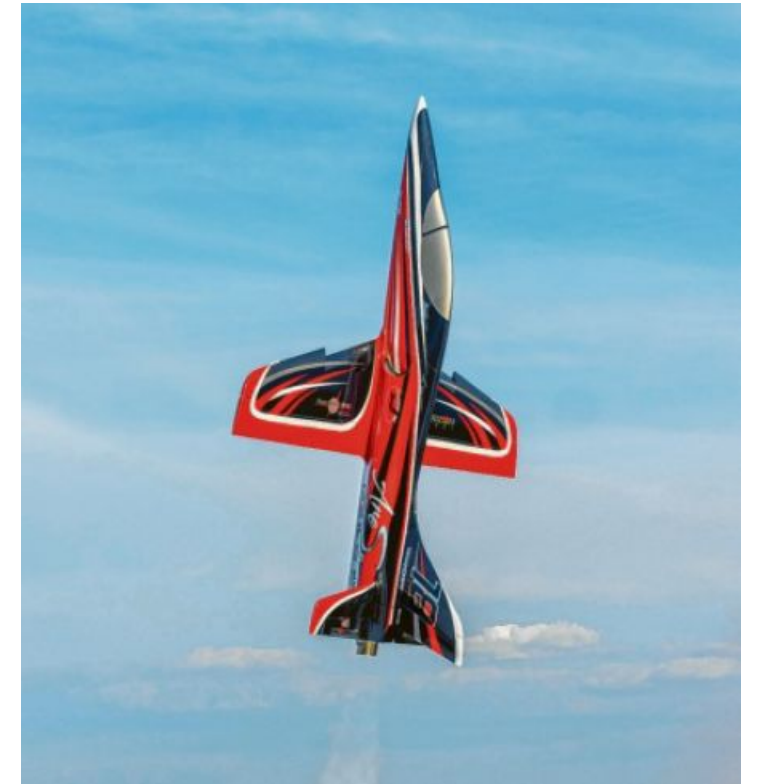
Der eigens aus England angereiste „Jet-Man“ schwebte über dem Flugfeld.



Auf dem Flugfeld standen die Modellflieger bereit für ihren großen Auftritt.



Warten auf den Start: In Reih und Glied standen die Modellflugpiloten in Genderkingen mit ihren Maschinen.



Senkrecht in der Luft stand dieser Düsenjäger bei der Flugshow.



Einige tausend Zuschauer kamen nach Genderkingen.



Die „Piloten“ vollführten mit den ferngesteuerten Maschinen auch spektakuläre Manöver knapp über der Start- und Landebahn.



Der Besitzer dieses Modellfliegers legte noch einmal Hand an, bevor das Flugzeug startete.



Vince Irie aus Amsterdam steuerte seine Drohne mithilfe einer speziellen Brille.



Den krönenden Abschluss bildet die Nachtflugshow mit beleuchteten Modellfliegern, atemberaubenden Lichteffekten und Feuerwerk.